

# **Gemeinsam professionelles Handeln Sozialarbeitender im Krankenhaus in und nach der Covid-19 Pandemie erforschen. Erkenntnisse aus einem partizipativen mixed-methods-Projekt**

Prof. Dr. Anna Lena Rademaker (anna-lena.rademaker@hsbi.de)

Hochschule Bielefeld (HSBI), Fachbereich Sozialwesen

Sozialarbeitende im Krankenhaus fühlen sich (nicht nur) in der Covid-19 Pandemie ‚zerrissen‘, insbesondere zwischen ihrem professionellen Anspruch und Haltung und der Wirklichkeit von Handlungsoptionen im Berufsalltag (Rademaker 2024a, b; Rademaker et al. 2024). Hervorgerufen wird dies durch das oftmals widersprüchliche, spannungsreiche und konflikthafte Verhältnis zwischen Fallkomplexität und Bedarfen der Patient\*innen und ihren Angehörigen einerseits sowie Pandemiefolgen und Anforderungen der Institution einschließlich anderer Professionen im Krankenhaus andererseits (Rademaker 2024a, b; Rademaker et al. 2024). Das zeigen Ergebnisse der postCOVID@owl Studie<sup>1</sup>, die sich zum Ziel gesetzt hat, Wissen über die Berufspraxis von Sozialarbeitenden im Krankenhaussozialdienst in Ostwestfalen-Lippe (OWL) zu generieren, sowie durch das partizipative mixed-methods-Design in einen transformativen Prozess mit Akteuren aus der lokalen Krankenhauspraxis einzutreten, um Veränderungen bereits im Forschungsprozess anzustoßen. Im Forschungsprojekt wurden 20 Expert\*innen-Interviews und drei Workshops mit Fachkräften durchgeführt und es wurden 13 ethnografische Protokolle von Sozialarbeitenden als Co\*Forschende über Fälle aus ihrer alltäglichen Praxis verfasst, sequenzanalytisch von Studierenden ausgewertet und in Comics und Graphic Novels übertragen.

Der Vortrag gibt, anhand exemplarischer Erkenntnisse aus den Expert\*innen-Interviews, die partizipative Entwicklung von Handlungsempfehlungen in einem der Workshops mit Sozialarbeitenden sowie Verwendung des ‚arts-informed Research‘-Ansatz zur öffentlichkeitswirksamen Präsentation der Ergebnisse, Einblicke in das verwendete mixed-methods Design. Dieser Ansatz soll einerseits dazu beitragen, den Forschungsgegenstand in seiner Komplexität besser zu erfassen und Veränderungsprozesse anzustoßen. Andererseits stellt er Forschende vor die Herausforderungen, die Übersicht im Prozess nicht zu verlieren, Forschungsethik sowie Gütekriterien im Blick zu behalten und die Daten schlussendlich auch in einer angemessenen Art und Weise zu synthetisieren.

In der Diskussion wird die Frage aufgeworfen, inwieweit und unter welchen Bedingungen mixed-methods-Ansätze umgesetzt werden können und inwieweit sie sich für Qualifizierungsarbeiten wie Promotionen (eher nicht) anbieten.

## **Literatur**

Rademaker AL (2024a) Professional Conflicts of Social Workers in Hospitals. Results from a German Participatory Research Project post Covid-19. ERIS Journal - Czech and Slovak Social work i.Dr.

Rademaker AL (2024b) Soziale Arbeit im Krankenhaus erforschen. Erkenntnisse aus dem partizipativen postCOVID@owl Projekt. FORUM sozialarbeit + gesundheit 3:44–48

Rademaker AL, Schörmann C, Quehl C (2024) Akteur:innen in Zerrissenheit – Professionelles Handeln Sozialarbeitender im Krankenhaus (nicht nur) unter Krisenbedingungen der COVID-19 Pandemie. neue praxis i.E.

---

<sup>1</sup> Das Projekt „Der Krankenhaussozialdienst im Krisenmodus – Erkenntnisse für eine zukunftssträchtige Versorgung durch die Soziale Arbeit im interdisziplinären Team in Ostwestfalen-Lippe (OWL) post COVID-19 (postCOVID@owl)“ wird seit Oktober 2021 bis einschließlich September 2025 über den hochschulinternen Fond der HSBI (HIF) finanziert. Weitere Informationen befinden sich hier: <https://www.hsbi.de/forschung/aktuelle-forschungsprojekte/fachbereich-sozialwesen/rademaker-postcovidowl>